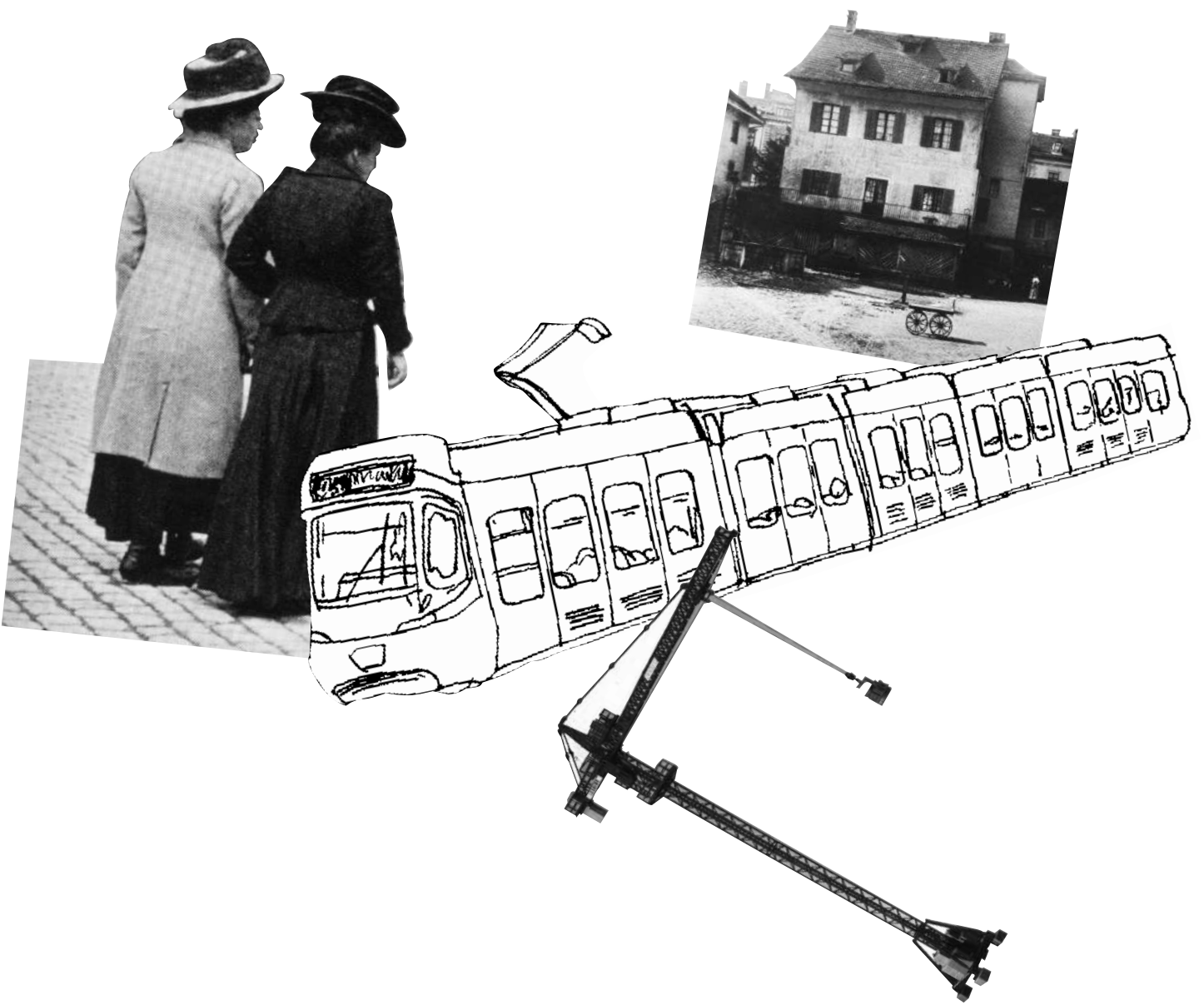


verein
-
frauenstadtrundgang
-
zürich
-

Jahresbericht
2012
-



Vereinsalltag 2012

Auf die neue Saison entstand, ergänzend zu unserem erfolgreichen Buch «Fräulein, zahlen bitte!», ein gleichnamiger Rundgang. Nun kann man und frau etliche Beizen-Geschichten nicht nur zuhause lesen, sondern entlang der Vergnügungsmeile zwischen Central und Bellevue direkt vor Ort hören und dabei erfahren, wo die weltberühmte Burlesque- und Stripteasetänzerin Syra Marty die Männer betörte oder wie Annelise Rüegg den Studenten im Stüssihof so manchen Humpen Bier servierte. Für den Rundgang haben wir ausserdem einige zusätzliche Geschichten recherchiert. Am 14. April eröffneten wir die Saison mit einer gut besuchten Premiere und einem stimmungsvollen Apéro im Martha-Haus.

Verschiedentlich wurden wir dieses Jahr angefragt, ob wir nicht auch Vorträge mit Lesungen aus unserem Beizen-Buch machen könnten - insbesondere für Personen, die nicht mehr gut zu Fuss sind und für die es schwierig ist, an unseren Rundgängen teilzunehmen. Diesem Wunsch sind wir gern nachgekommen und haben dieses Angebot neu in unser Programm aufgenommen.

Im Dezember fand auch dieses Jahr das mittlerweile traditionelle Weihnachtsessen statt, bei dem uns Ursina Largiadèr vorzüglich bekocht und bewirtet hat.

Wir danken Christine Wüest, Mariska Beirne und Nadja Koch für die Betreuung der Rundgangsadministration, Erika Gut für die Buchhaltung, Joëlle Turrian für die Verwaltung der Finanzen, Elisabeth Goepfert für das Fundraising, Martha Rohner für ihre Arbeit als Aktuarin, Anna Schori-Papadopoulos für die Betreuung unserer Mitglieder, Ursina Largiadèr für das Führen der Adresskartei und Karin Pache für die Redaktion des Jahresberichts und der Drucksachen.

Ebenso danken wir den Frauen, die den neuen Rundgang ausgearbeitet und beim Apéro mitgeholfen haben, sowie denjenigen, die die über hundert Rundgänge - wie immer bei allen möglichen und unmöglichen Witterungsverhältnissen - geführt haben.

Andrea Wild

Rückblick Saison 2012

Nach Jahren des Wachstums war in der Saison 2012 mit 123 Führungen (Vorjahr: 137) ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die BesucherInnenzahl betrug 1882 Personen (Vorjahr: 2275, -17 %).

Wie in den vergangenen Jahren dominierten bei den privaten Rundgängen auch diese Saison Kleinst- und Kleingruppen. Die Spitzen der privaten Buchungen lagen im Juni (20) und September (16). Im August (5) gab es ferienhalber wie üblich weniger Anfragen. Hingegen führten wir erneut mehrere Gruppen durch das winterliche Zürich.

Eröffnet hatten wir die Saison 2012 mit unserem neuen Rundgang «Fräulein, zahlen bitte!». Fast 70 Personen nahmen an der Premiere bei regnerisch-kühlem Wetter teil. Das öffentliche Programm bestand wie in den letzten Jahren aus einem Potpourri unseres gesamten Repertoires. Bis auf eine waren alle öffentlichen Führungen gut bis sehr gut besucht.

Bei den privaten Buchungen stand der Rundgang «Verliebt, verlobt, verheiratet» mit 18 Buchungen an der Spitze, gefolgt vom Dauerbrenner «Zapfhahn und Suppenhuhn». Die meisten unserer Rundgänge wurden mindestens einmal gebucht.

Die Zusammensetzung unseres Publikums (Firmen und Unternehmen, Verbände und Organisationen, Bildungsinstitutionen und private Anlässe) bewegte sich 2012 im üblichen Rahmen.

Ursina Largiadèr

Überblick Saison 2012 Einige Zahlen

Anzahl TeilnehmerInnen
(approximativ)

-
total (ohne Vorträge) 1882
-

Anzahl Rundgänge

-
total 123
-

öffentlich 18

- 6 «Fräulein, zahlen bitte!»
- 3 Verliebt, verlobt, verheiratet
- 1 Zapfhahn und Suppenhuhn
- 1 Arbeiterinnen in Aussersihl
- 1 Frauen zwischen Lust und Zaster
- 1 Bürgerin und Begine, Kaplan und Konkubine
- 1 «Und endlich wollen Wir ganz und gar verboten haben»
- 1 Kino, Küsse, Knieverrenkung
- 1 Unternehmen Freundschaft
- 1 Das Recht der Weiber
- 1 «Dass mir das Herz im Leib ist kalt»

Gruppen 105

- 18 Verliebt, verlobt, verheiratet
- 14 Zapfhahn und Suppenhuhn
- 12 Kino, Küsse, Knieverrenkung
- 11 Bürgerin und Begine, Kaplan und Konkubine
- 10 Frauen zwischen Lust und Zaster
- 9 «Fräulein, zahlen bitte!»
- 8 Unternehmen Freundschaft
- 5 Arbeiterinnen in Aussersihl
- 4 «Und endlich wollen Wir ganz und gar verboten haben»
- 3 Das Recht der Weiber
- 3 «Dass mir das Herz im Leib ist kalt»
- 2 «Plötzlich bist du eine Ausgestossene»
- 2 Nicht mehr einsam, nein gemeinsam!
- 1 Ghupft wie gsprunge
- 1 Frauen zwischen Lust und Zaster (englisch)

Vorträge 2 «Fräulein, zahlen bitte!»

öffentlich 382

- 14. April 68 «Fräulein, zahlen bitte!»
(doppelt geführt)
- 28. April 26 Frauen zwischen Lust und Zaster
- 13. Mai 44 Verliebt, verlobt, verheiratet
(doppelt geführt)
- 2. Juni 46 «Fräulein, zahlen bitte!»
(doppelt geführt)
- 14. Juni 16 Arbeiterinnen in Aussersihl
(Springerinnen kein Einsatz)
- 30. Juni 17 Frauen zwischen Lust und Zaster
(Springerinnen kein Einsatz)
- 7. Juli 20 «Fräulein, zahlen bitte!»
(Springerinnen kein Einsatz)
- 21. Juli 12 Verliebt, verlobt, verheiratet
- 18. August 18 «Und endlich wollen Wir ganz und gar verboten haben»
- 1. September 36 «Fräulein, zahlen bitte!»
- 15. September 40 Kino, Küsse, Knieverrenkung
- 29. September 7 Unternehmen Freundschaft
- 13. Oktober 17 Das Recht der Weiber
- 27. Oktober 15 «Dass mir das Herz im Leib ist kalt»

Gruppen 1500

- 37 0 - 10 Personen
- 17 11 - 15 Personen
- 29 16 - 20 Personen
- 20 21 - 30 Personen

Verteilung der Rundgänge übers Jahr

	total	öffentlich	Gruppen
Januar	1	-	1
Februar	1	-	1
März	5	-	5
April	10	3 (2)	7
Mai	12	2 (1)	10
Juni	24	4 (3)	20
Juli	15	2	13
August	9	1	8
September	19	3	16
Oktober	10	2	8
November	8	-	8
Dezember	9	-	9

Finanzbericht 2012

-

Einnahmen

-

Rundgänge

-

Nach dem Aufwärtstrend der letzten Jahre lässt sich für 2012 ein Rückgang der Rundgangsaktivitäten feststellen, was sich auch in den Rundgangseinnahmen niederschlägt: Diese sanken bei den öffentlichen Rundgängen auf CHF 7220 (2011: CHF 12 280), bei den privaten Gruppenführungen betragen sie CHF 32 785 (2011: CHF 37 825). Das bedeutet Rundgangseinnahmen von insgesamt CHF 40 005 (2011: CHF 50 105), rund ein Fünftel weniger als im Vorjahr. Die 2012 erstmals durchgeführten Vorträge zu unserem Buch «Fräulein, zahlen bitte!» brachten total CHF 300 ein.

-

Bücher

-

Unser neuestes Buch blieb über seinen fulminanten Start hinaus ein Verkaufsschlager: «Fräulein, zahlen bitte!» generierte Direkteinnahmen von CHF 3530 (2011: CHF 2772); CHF 10 931 flossen vom Limmat Verlag an Tantiemen in die Vereinskasse, was den guten Absatz im Buchhandel zeigt. Die Publikation «Chratz und Quer» generierte Direkteinnahmen von CHF 576 (2011: CHF 1730) und Tantiemen von CHF 435 (2011: CHF 259).

-

Mitgliederbeiträge, Spenden und SponsorInnen

-

Die Mitgliederbeiträge betragen 2012 CHF 10 525 (2011: CHF 10 810), die Spendeneinnahmen CHF 2174 (2011: CHF 2716). Folgende Institutionen unterstützten den Verein Frauenstadtrundgang Zürich mit einem Gesamtbetrag von CHF 6000: Migros-Kulturprozent (CHF 1000), Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit (CHF 1000), Zürcher Kantonalbank (CHF 2000), Sozialdepartement der Stadt Zürich (CHF 2000). Der neu erarbeitete Rundgang zum Buch «Fräulein, zahlen bitte!» wurde von der Gastronomiegruppe ZVF Unternehmungen (CHF 1000) und dem Verein Compagna (CHF 500) finanziell unterstützt.

-

Der Verein Frauenstadtrundgang Zürich bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Spenderinnen für ihre überaus wichtigen Beiträge an den Verein.

-

Wir freuen uns, für das Jahr 2012 einen Gesamtertrag von CHF 76 299 ausweisen zu können (2011: CHF 136 380). Es wurden keine Rückstellungen aufgelöst.

-

Ausgaben

-

Rundgänge

-

Parallel zum Rückgang der Führungen sanken auch die Ausgaben für die Führungshonorare (inkl. Honorare für die «Springerinnen» bei öffentlichen Rundgängen) auf CHF 18 950 (2011: CHF 21 000). Für die Erarbeitung des neuen Rundgangs «Fräulein, zahlen bitte!» wurden CHF 3500 aufgewendet, was im Vergleich zu anderen Jahren eher wenig ist. Die Ausarbeitung des Vortrags zu «Fräulein, zahlen bitte!» kostete CHF 250. Die Ausgaben für die Premiere des neuen Rundgangs betragen - dank des von Bindella terra vite vita grosszügig offerierten Weins - lediglich CHF 378 (2011: CHF 787).

-

Bücher

-

Der Verein erwarb 2012 für den Direktverkauf von «Fräulein, zahlen bitte!» Exemplare in der Höhe von CHF 792 (2011: CHF 2160). Das Buch «Chratz und Quer» ist vergriffen; die letzten Exemplare übernahm der Verein 2011 vom Verlag.

-

Werbung

-

Für die dringend nötige technische Überarbeitung der Website respektive die Umstellung auf ein CMS (Content Management System) investierte der Verein CHF 9565 (2011: CHF 696). Mit diesem Update verfügen wir über ein zeitgemässes Kommunikationsinstrument und das CMS erlaubt auch den Versand unseres Newsletters via Website. Die Druckkosten beliefen sich auf CHF 4237 (2011: CHF 3976). Das Porto für den Jahresversand bewegte sich mit CHF 971 im Rahmen des Üblichen (2011: CHF 1083).

-

Betriebskosten

-

Die Ausgaben für die Rundgangsadministration nahmen gegenüber dem Vorjahr zu und betragen CHF 5234 (2011: CHF 4254). Ursache dafür ist die im November 2012 erfolgte Übergabe des Amts an eine Ad-interim-Nachfolgerin. Auch in der Buchhaltung sind aufgrund einer mehrmonatigen Stellvertretung mit CHF 2949 (2011: CHF 2292) Mehrkosten zu verzeichnen.

Die laufenden Betriebskosten (Büromiete, Telefon- und Internetkosten, Kopien) stiegen teurerungsbedingt leicht an.

-

Bilanz und Ausblick

-

Aus dem Vorjahr werden Rückstellungen in der Höhe von CHF 30 000 für die Neugestaltung des Werbematerials übernommen. Diese Rückstellungen wurden 2012 nicht aufgelöst, weil der Bestand der Druckmaterialien erst 2013 leer sein wird; das Re-Design sämtlicher Drucksachen erfolgt erst dann. Für ein neues Buchprojekt werden total CHF 20 000 zurückgestellt, was gegenüber dem Vorjahr eine Aufstockung um CHF 10 000 bedeutet. Sie erfolgt deshalb, weil eine Buchproduktion mehrere zehntausend Franken kostet, das Sponsoring für ein Buchprojekt zunehmend schwieriger wird und die härteren Bedingungen im Verlagswesen nach mehr vereinseigenen Leistungen verlangen.

Der Verein weist für das Jahr 2012 Einnahmen von CHF 76 299 und Ausgaben von CHF 64 668 aus. Das bedeutet einen ungebundenen Gewinn von CHF 11 631.

-

Revision

-

Die Jahresrechnung 2012 wird im März 2013 von den Revisorinnen Gabriella Mattes und Barbara Trautweiler eingesehen und liegt an der Generalversammlung am 13. Mai 2013 vor.

-

Joëlle Turrian

-

Mitglieder

-

Im Jahr 2012 unterstützten 158 Mitglieder den Verein Frauenstadtrundgang Zürich. 23 Vereinsmitglieder und fünf Ehrenmitglieder spendeten einen Extrabeitrag.

-

Allen unseren Mitgliedern, Gönnerinnen und Spendern danken wir für die notwendige Unterstützung des Vereins Frauenstadtrundgang Zürich ganz herzlich.

-

Neu ins Team der aktiven Rundgängerinnen kamen Judith Hochstrasser, Isidora Palma, Myriam Schlesinger, Flavia Schneider und Anja Züst.

-

Verabschiedet haben sich Dominique Braun, Caroline Freund, Astrid Gut, Bettina Heck, Yvonne Kneubühler und Christine Wüest. Wir danken allen für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz. Christine Wüest gilt ein spezieller Dank für ihre engagierte Rundgangskoordination.

-

Ende 2012 zählte der Verein 23 aktive Mitglieder.

-

Anna Schori-Papadopoulos

-